

(Mobile pdf) Das anwendbare (materielle) Recht in internationalen Handelsschiedsgerichtsverfahren: Ein rechtsvergleichender Ansatz ausgehend vom ... / Series 2: Law / Srie 2: Droit)

Das anwendbare (materielle) Recht in internationalen Handelsschiedsgerichtsverfahren: Ein rechtsvergleichender Ansatz ausgehend vom ... / Series 2: Law / Srie 2: Droit)

Von Norman Kulpa

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*

Europäische Hochschulschriften



Norman Norbert Kulpa

Das anwendbare (materielle)
Recht in internationalen
Handelsschiedsgerichtsverfahren



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #8351227 in BcherVerffentlicht am: 2005-04-05Abmessungen: 8.19 x 1.26b x 5.75l, .0 Pfund Einband: Taschenbuch458 Seiten | File size: 23.Mb

Von Norman Kulpa : Das anwendbare (materielle) Recht in internationalen Handelsschiedsgerichtsverfahren: Ein rechtsvergleichender Ansatz ausgehend vom ... / Series 2: Law / Srie 2: Droit) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das anwendbare (materielle) Recht in internationalen Handelsschiedsgerichtsverfahren: Ein rechtsvergleichender Ansatz ausgehend vom ... / Series 2: Law / Srie 2: Droit):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Guter
berblick ber das anwendbare Recht in Schiedsverfahren
Von Ein Kunde
Die Dissertation befasst sich mit dem
anwendbaren (materiellen) Recht in internationalen Handelsschiedsgerichtsverfahren.
Grundlage der Diskussion ist das
UNCITRAL Modellgesetz ber die internationale Handelsschiedsgerichtsbarkeit (folgend: MG). Anhand dieses
Modellgesetzes werden die allgemeinen Bestrebungen, die auf dem Gebiet des anwendbaren Rechts in der
internationalen Schiedsgerichtsbarkeit existieren, dargelegt sowie die Geschichte, Entstehung und Auslegung des Art.
28 MG.
Die Arbeit folgt der Systematik des Art. 28 MG. Sie beginnt damit, die Rechtswahlmöglichkeiten der Parteien
zu errtern (Art. 28 Abs. 1 MG), gefolgt von der Darstellung, welche Rechtsbestimmungsmöglichkeiten dem
Schiedsgericht bei unterbliebener Rechtswahl durch die Parteien zur Verfügung stehen (Art. 28 Abs. 2 MG). Der
Systematik folgend, wird im Anschluss die Befugnis der Parteien zur Ermächtigung der Entscheidung nach Billigkeit
errtert (Art. 28 Abs. 3 MG). Abschließend erfolgt eine Diskussion des Art. 28 Abs. 4 MG mit seiner Berücksichtigung
der Vertragsbestimmungen und Handelsbrüche.
Nachfolgend werden ausgewählte nationale Schiedsverfahrensgesetze
betrachtet und inwieweit diese das MG übernommen haben oder hiervon abweichen. Dabei sind bestimmte nationale
Rechte bewusst ausgewählt. Deutschland z.B. hat das MG rezipiert. Österreich hat noch ein vom MG unabhängiges Recht,
berlegt aber derzeit eine Reformierung seines Schiedsverfahrensgesetzes auf dessen Basis. Hierbei werden sowohl das
geltende Recht als auch der Entwurf eines neuen österreichischen Schiedsverfahrensrechts errtert. Die Rechte
Frankreichs, Englands und der Schweiz wurden insofern in die Diskussion mit einbezogen, zumal ihnen international
eine Vorbildfunktion zukommt, das ML beeinflusst haben oder von diesem beeinflusst wurden.
Das Buch gibt einen
sehr guten berblick und enthält zahlreiche Verweise auf weiterführende Literatur. Es bietet somit einen guten
Ausgangspunkt, wenn Fragen zum anwendbaren materiellen Recht in Schiedsverfahren hat.

Kurzbeschreibung
Diese Arbeit befasst sich mit dem anwendbaren (materiellen) Recht in internationalen
Handelsschiedsgerichtsverfahren. Grundlage der Diskussion ist das UNCITRAL-Modellgesetz ber die internationale
Handelsschiedsgerichtsbarkeit. Anhand dieses Modellgesetzes werden die allgemeinen Bestrebungen, die auf dem
Gebiet des anwendbaren Rechts in der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit existieren, dargelegt sowie die
Geschichte, Entstehung und Auslegung der betreffenden Normen diskutiert. Der Systematik der Gesetze folgend,
behandelt die Arbeit die Rechtswahlmöglichkeiten der Parteien sowie die Rechtsbestimmungsmöglichkeiten des
Schiedsgerichts. Des Weiteren wird die Ermächtigung zur Entscheidung nach Billigkeit diskutiert sowie die
Berücksichtigung der Vertragsbestimmungen und Handelsbrüche. Rechtsvergleichend werden sodann ausgewählte
nationale Schiedsverfahrensgesetze betrachtet.
ber den Autor und weitere Mitwirkende
Der Autor: Norman Norbert
Kulpa, geboren 1974 in Bremen, studierte ab 1995 Rechtswissenschaften mit wirtschaftswissenschaftlicher
Zusatzausbildung an der Universität Osnabrück. Nach Abschluss der Zusatzausbildung wechselte er 1998 an die
Universität Göttingen, wo er 2001 sein Erstes juristisches Staatsexamen ablegte. Von 2001 bis 2004 promovierte er an
der Paris Lodron Universität Salzburg. Er war am Landgericht Osnabrück, bei einer Anwaltskanzlei in Washington D.C.
und bei der Deutschen Handelskammer in Österreich tätig.